

Gablitzer Blatt

Juli 2021



Mit einem starken Team weiter für Gablitz

**Bürgermeister Michael Cech mit 100% zum
Obmann der Volkspartei Gablitz wieder gewählt**

OBMANN-STELLVERTRETER/INNEN: INGRID SCHREINER, ROBIN AUER UND MANUELA DUNDLER-STRASSER

Gut durch die Pandemie – Gut in die Zukunft



Bürgermeister
Michael W. Cech

LIEBE GABLITZERINNEN UND GABLITZER!

Zwei wichtige Dinge hat die Corona-Pandemie ganz deutlich gezeigt: Zum einen den unerschütterlichen Zusammenhalt in unserer Kleinregion „Wir 5 im Wienerwald“. Als das Land Niederösterreich die Gemeinden aufgerufen hat, in Form von Teststraßen für Gesundheit und Sicherheit mitzuarbeiten, habe ich ganz spontan die Gablitzer Glashalle als Teststation angeboten. Innerhalb weniger Tage konnte ich mit meiner Bürgermeister-Kollegin und den -Kollegen der Region die Infrastruktur und die Teams zum Betrieb der drei Teststraßen auf die Beine stellen.

TESTANGEBOT AN JEDEM WOCHENTAG!

Mit dem Roten Kreuz Purkersdorf-Gablitz und dem Samariterbund Purkersdorf war vom ersten Tag an die notwendige Anzahl an Sanitärerinnen und Sanitätern aufgestellt, um an 5 Wochentagen Tests anzubieten. Genau das war mein Ziel, Ihnen als Bürgerinnen und Bürger des Bezirks ein möglichst flexibles Testangebot zur Verfügung zu stellen. In unserer Region waren wir damit die erste Gemeinde, und sind bislang noch immer eine der wenigen Gemeinden, die an ALLEN Arbeitstagen ein Testangebot bietet.



Die Bürgermeister der Region beim wöchentlichen Treffpunkt in Gablitz

GABLITZ FEDERFÜHREND MIT DER ERSTEN IMPFSTRASSE IM BEZIRK

Unter dem Motto „der frühe Vogel fängt den Wurm“ habe ich auch reagiert, als nach regionalen Impfstraßen gesucht wurde. Auch da habe ich als erstes „HIER“ geschrien und Gablitz war die erste regionale Impfstraße im Bezirk, die in Betrieb gehen konnte. Damit war es uns möglich mehr als 2000 Personen vor Ort mit dem Impfstoff MODERNA zu impfen und weite Anfahrtswege zu verhindern. Vor allem bei der zuerst geimpften Altersgruppe über 72 Jahren war mir das besonders wichtig.

Auch nach der Umstellung der Impfstrategie des Landes auf die 20 regionalen Impf-Zentren und Hausärzte haben wir den Betrieb unserer 3 Teststraßen fortgesetzt und mit Ende Mai wurde der insge-

samt 50.000 Antigen-Test in der Gablitzer Glashalle abgenommen.

Mit diesen Teststraßen sichern wir nicht nur Ihnen, den Gablitzerinnen und Gablitzern, die wichtigen Eintrittsmöglichkeiten in unsere Gastronomie und zu den körpernahen Dienstleistern. Wir unterstützen auch die Wirtschaft unserer Region in dieser schwierigen Phase.

DANKE AN ALLE HELFERINNEN UND HELFER

Ein großes DANKE daher an alle, die in unserer Impfstraße und den Teststraßen mitgearbeitet haben und mitarbeiten. Ein Danke aber auch an all jene Unternehmen und Privatpersonen, die ihren Dank immer wieder durch Aufmerksamkeiten an unsere Mitarbeitenden ausdrücken. Das reicht von der Tafel Schokolade bis zur



Bgm. Michael Cech und Vbgm. Manuela Dundler-Strasser beim „Desinfektions-Einsatz“



Dr. Fabienne Lamel und Jennifer Damith beim Impfeinsatz in der Glashalle



Bgm. Michael Cech, Rotes-Kreuz Dienststellenteiler Wolfgang Uhrmann und Bgm. Claudia Bock

Wir bringen Gablitz zum Blühen

Den heurigen Frühling haben wir in Gablitz intensiv genutzt, um unsere Gemeinde noch mehr zum Blühen zu bringen.

Ein herzliches Danke gilt dem Gablitzer Verschönerungsverein, Obmann GR. Wolfgang Weixler und seinem Team. Unter anderem haben sie sich des Beetes an der B1 zwischen Bankomat und Würstelhütte angenommen. Da durch parkende Autos die Ausfahrt für die Bewohnerinnen und Bewohner sehr gefährlich wurde, hat Bürgermeister Michael Cech statt der Sperrfläche ein Beet errichten lassen.

Dieses wurde nach dem letzten Frost durch den Verschönerungsverein bepflanzt.

Viele Eltern, die ihre Kinder in die Gablitzer Volksschule gebracht haben, haben wir rund um den Muttertag mit 1000 Sackerln Blumensamen überrascht. Mit diesen Sackerln der ÖVP Niederösterreich und Landeshauptfrau Johanna Mikl-Leitner haben wir hoffentlich für den einen oder anderen Blumenwiesenschmuck in Gablitzer Gärten und Beeten gesorgt.

Ebenfalls nach den Frostnächten haben wir den Blumenschmuck in den Verkehrsinseln an der B1 bei der Poststelle erneuert. Ein schönes, buntes Stück Gablitz.



Versorgung mit köstlichem Mittagessen. Gablitz und die Region stehen zusammen!

Zum zweiten hat sich gezeigt, dass auch die Arbeit für Gablitz mit vollem Elan weiter geht. Von Gemeinderatssitzungen im Umlaufverfahren bis hin zu Ausschusssitzungen und Sitzungen des Gemeindevorstandes per Videokonferenz.

Wir haben mit voller Kraft weiter für Gablitz gearbeitet, haben die technischen Möglichkeiten genutzt und wurden noch flexibler.

Blieben Sie gesund,
Ihr Bürgermeister


Michael W. Cech



Wir haben die Herausforderungen gemeistert!



Vizebürgermeisterin
Manuela Dundler-Strasser

LIEBE GABLITZERINNEN UND GABLITZER!

Wir blicken auch heuer auf ein sehr durchwachsendes Jahr zurück. Vieles hat sich verändert, aber auch verbessert oder ist einfach nur anders geworden. In vielen Bereichen wurde man sehr erfinderisch und in anderen Bereichen rückte man gedanklich wieder zusammen. Unterm Strich gesehen, standen wir vor neuen Herausforderungen, die wir hoffentlich gut gemeistert haben. Politisch gesehen, waren wir mit unserem Bürgermeister Michael Cech immer vorne mit dabei.

Unsere Teststraße wurde zu einem fixen Bestandteil und mit der Impfstraße konnten wir vielen, besonders älteren, Menschen einen langen mühsamen Weg ersparen.

Aber auch in der Musikschule Wienerwald und der Musikschule Gablitz konnte der Unterricht wieder aufgenommen und fortgesetzt werden. Egal welches Alter, jede und jeder freute sich wieder auf die Proben und das gemeinsame Musizieren.



FÜR HEUER IST DER WOCHEN- MARKT ABGESAGT

Leider mussten wir unseren Wochenmarkt für diesen Sommer absagen. Nach der schwierigen Zeit mit Corona und den vielen verschiedenen Auflagen konnten wir den Markt nicht mehr retten. Für die Aussteller waren teilweise die Anfahrtswege sehr weit und aus Mangel an dem geselligen Zusammenstehen und dem wöchentlichen Treffen wurde aus meiner Sicht der Wochenmarkt nicht mehr zum Einkaufen genutzt.

Ich hoffe, wir können in den nächsten Jahren wieder neu starten, um den regionalen Einkauf zu fördern und unsere umliegenden Nahversorger zu unterstützen. Heuer müssen wir nach 3 gelungenen Jahren leider für diesen Sommer aufgeben, aber ich bin guter Hoffnung mit unserem neuen Ortskern einen Neustart zu erzielen.

FERIENSPIEL 2021

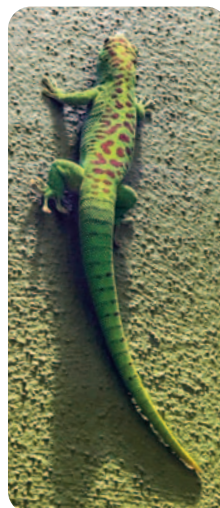
Auch heuer ist es uns wieder gelungen ein abwechslungsreiches Ferienspiel auf die Beine zu stellen. Die Anmeldungen zu den einzelnen Aktivitäten sind gut angelaufen und alle Termine konnten bis jetzt auch durchgeführt werden.

GABLITZER KALENDER 2022

Ich bedanke mich schon jetzt für die zahlreichen Zusendungen verschiedenster Fotos für unseren gemeinsamen Kalender. Bitte schicken Sie mir auch weiterhin Ihre schönsten, aufregendsten und wunderbar festgehaltenen Eindrücke. Bitte schreiben Sie mir an manuela.dundler@chello.at Gemeinsam mit unserem Bürgermeister und meinen Mitgliedern im Ausschuss werden wir die Bilder für unseren Kalender auswählen und ihn mit der Druckerei gestalten. Wir freuen uns schon jetzt darauf!

Ich wünsche Ihnen einen schönen Sommer, bleiben Sie gesund, genießen Sie die Zeit und bleiben Sie wohl auf!

Alles Liebe, Ihre Manuela Dundler-Strasser
Vizebürgermeisterin



Offenes, vielfältiges und buntes Gablitz

Liebe Gablitzerinnen und Gablitzer, Leben ist vielfältig. Liebe ist vielfältig. Gablitz ist vielfältig.

Unter diesem Motto haben wir als Gemeindevorstand unserer Gemeinde



beschlossen, unsere volle Unterstützung für Gleichberechtigung zum Ausdruck zu bringen und ein klares Zeichen gegen Diskriminierung zu setzen.

DAHER HABEN SIE IM „PRIDE-MONAT“ JUNI DIE BEFLAGGUNG UNSERER GEMEINDE MIT DER REGENBOGENFAHNE GESEHEN. WIR BRINGEN DAMIT UNSERE KLARE SICHTWEISE FÜR TOLERANZ UND GEGEN DISKRIMINIERUNG ZUM AUSDRUCK.

In Gablitz soll jeder leben und lieben wie sie, er oder es möchte. Gablitz ist eine Gemeinde, in der sich alle wohl fühlen können und in der wir alle gleichberechtigt leben. Nicht nur im Pride-Monat Juni.

Herzlichst, Ihr Bürgermeister
Michael W. Cech



Finanzen und Wirtschaft

LIEBE GABLITZERIN, LIEBER GABLITZER!

In den letzten Jahren konnten wir viele und auch kostenintensive Projekte in Gablitz umsetzen. Ob Infrastruktur, Kinderbetreuung, Sport und Freizeit, Investitionen in Umwelt- und Klimaschutz - wir haben immer in die Zukunft unserer Gemeinde, in unsere Lebensqualität investiert. Nicht umsonst wird Gablitz in ganz vielen Bereichen als Vorbildgemeinde genannt.

Es war uns trotzdem bis zum Rechnungsabschluss 2019 möglich, keine Darlehen aufzunehmen und den bestehenden Kreditbestand auf rund 4 Mio. Euro mehr als zu halbieren. Das war unter anderem durch Lukrierung von Förderungen und Bedarfszuweisungen des Landes NÖ möglich. Jedes Projekt, egal ob Straßenbau, Brückenbau, Erweiterung der Kindergärten etc. wurde eingereicht, bewertet und mit Förderungen bedacht. Und natürlich aufgrund des Erhalts der jährlich neu vom Land NÖ festgesetzten Ertragsanteile.

KOSTENEFFIZIENZ DURCH KOOPERATION

Eine ganz wichtige Rolle spielen auch die Kooperationen mit unseren Nachbargemeinden, die wir in den vergangenen Jahren eingegangen sind. Beginnend mit dem Staatsbürgerschaftsverband mit Mauerbach, dem Musikschulverband Wienerwald-Mitte mit Purkersdorf und

Mauerbach und zuletzt der Kleinregion „Wir 5 im Wienerwald“ mit den Gemeinden Purkersdorf, Mauerbach, Tullnerbach und Wolfsgraben.

Diese Kooperationen bündeln nicht nur Kräfte und Ideen, sie garantieren auch Kosteneffizienz. Besonders bedanken möchte ich mich auch bei unserem Bürgermeister Michael Cech, der in allen drei Kooperationen als Obmann agiert und damit gemeinsam mit den Bürgermeisterkollegen an einem Strang zieht.

ABFEDERUNG DER CORONA-KOSTEN DURCH DAS KOMMUNALE INVESTITIONS-PROGRAMM

Seit Beginn der Corona-Pandemie hat sich das Blatt etwas gewendet. Die für den Voranschlag 2020 vom Land NÖ gemeldeten Ertragsanteile in Höhe von € 4,3 Mio. verminderten sich auf € 3,8 Mio. Euro bedingt durch die hohen Kosten der Pandemie und die verminderten Steuereinnahmen.

Als Auffangnetz wurde das KIP 2020 (Kommunale Investitionsprogramm 2020) vom Bund ins Leben gerufen. Gablitz steht daraus rund € 522.000 für Projekte zu. Einen Teil konnten wir im Vorjahr schon für die neue Brücke im Ortszentrum lukrieren. Den Rest haben wir heuer für die Photovoltaik-Anlage im Schwimmbad und die notwendigen kostenintensiven Arbeiten an der Straßenbeleuchtung eingereicht.



GGRin Ingrid Schreiner

Auch daraus erkennen Sie, wir nutzen in Gablitz jede einzelne Möglichkeit um alle Förderungen voll auszuschöpfen und damit unser Budget zu entlasten und Zukunftsinvestitionen zu sichern.

Trotzdem waren im Vorjahr Darlehensaufnahmen in Höhe von rund 1 Mio. Euro von Nöten. Im Gegenzug haben wir Kreditrückzahlungen in Höhe von rund € 447.000 getätigt. Bis dato haben wir für 2021 noch keine Neu-Kredite beantragt.

Ich kann Ihnen versichern, wir werden den eingeschlagenen Weg nicht verlassen. Zusammenarbeit, gute Planung, professionelle Umsetzung. Das bleibt das Credo unserer Arbeit für Gablitz.

Alles Liebe und bleiben Sie gesund!

Ingrid Schreiner
GGRin für Finanzen und Wirtschaft

Volle Kraft für Gablitz



GGR
Robin Auer

LIEBE GABLITZERINNEN UND GABLITZER!

Seit der letzten Ausgabe des Gablitzer Blattes ist im Bereich Jugend und Sport einiges vorangegangen und vieles auf den Weg gebracht worden, die wichtigsten Neuerungen möchte ich Ihnen hier gerne vorstellen. Auch möchte ich mich an dieser Stelle ganz herzlich bei all jenen bedanken, die den Weg für diese Projekte geebnet haben und dabei geholfen haben diese umzusetzen!

NEUE BASKETBALLANLAGEN

Die ständige Verbesserung und der Ausbau von Sportanlagen sind uns in Gablitz ein großes Anliegen, denn Sport macht nicht nur Spaß und bringt Menschen zusammen, sondern hält uns auch gesund. Deshalb haben wir als Gemeinde dafür Sorge getragen, dass die Gablitzer Festhalle neue Basketballanlagen erhält. Die bisherigen waren nicht nur schon Jahrzehnte alt, sondern verhinderten durch ihre starre Form das Spielen von Volleyball, Federball und Co. auf den zwei äußeren Feldern. Durch die komplett neuen und bewegbaren Basketballanlagen ist die Festhalle nun endlich voll



und barrierefrei bespielbar. Das reduziert nicht nur den Aufwand und die Anzahl an notwendigen Einheiten bei Sportkursen, sondern verbessert auch das optische Bild bei Veranstaltungen. Ich freue mich schon gemeinsam mit Ihnen die neuen Körbe zu bespielen!

GABLITZER JUGENDUMFRAGE IST EIN GROSSER ERFOLG

Es ist uns ein großes Anliegen, alle jungen Gablitzerinnen und Gablitzer einzubinden und Politik von der Jugend für die Jugend zu leben. Deshalb haben wir uns im Jugend- und Sportausschuss dazu entschlossen, eine groß angelegte Umfrage von Jugendlichen im Altersbereich von 11 bis 16 Jahren in Gablitz durchzuführen, um transparent eure Wünsche, Projektideen und Anliegen aufzuzeigen. Die Gablitzer Jugendumfrage war ein großer Erfolg und übertraf all unsere Erwartungen. Auch die Rückmeldungen der TeilnehmerInnen waren sehr positiv. Ich möchte mich bei allen Jugendlichen, die dabei mithelfen Gablitz zu einem noch besseren Ort zu machen, herzlich bedanken. Das zeigt einmal mehr, dass sich gerade junge für Lokalpolitik interessieren und Gablitz aktiv mitgestalten wollen. Die Ergebnisse geben uns transparent Aufschluss darüber, was Ihr Euch wünscht. Neben Optimier-

ungen im Bereich öffentlicher Verkehr sind besonders Renovierungen und Verbesserungen bestehender Sportangebote ein wichtiges Thema. Auch habt Ihr uns unzählige Ideen und Anliegen mitgeteilt, die wir in den nächsten Jahren gemeinsam angehen werden. Ich sehe die Gablitzer Jugendumfrage als Auftrag und Basis für unsere zukünftige Arbeit und freue mich schon darauf, gemeinsam mit Euch die Projekte in Gablitz anzugehen!

ZIVILDienst-GEMEINDE

Gablitz wird zur Zivildienst-Gemeinde! Eine tolle Nachricht für alle jungen Männer in Gablitz, welchen diesen absolvieren möchten. Das Marienheim wurde mit Bescheid des Amtes der Landesregierung als geeignete Einrichtung des Zivildienstes anerkannt. Somit dürfen bis zu drei Zivildienstleistende gleichzeitig Hilfsdienste bei der Betreuung und Begleitung der Bewohnerinnen und Bewohner des Marienheims leisten. Ein großes Dankeschön möchte ich hiermit an den Einrichtungs- und Heimleiter Ing. Josef Kreimer und sein Team richten, welche sich für diese Errungenschaft starkgemacht haben. Ständiges pendeln, um den Zivildienst zu erfüllen, gehört nun also der Vergangenheit an. Ab jetzt heißt es: Zivildienst gleich in Gablitz und für Gablitz leisten!

Junge Volkspartei Gablitz startet durch



Trotz Lockdowns und Ausgangsbeschränkungen haben wir seit der Neu-Gründung der Jungen Volkspartei Gablitz für die Jugend einiges weitergebracht. Wir sind deine echte und direkte Jugendvertretung in Gablitz und vertreten deine Anliegen und Wünsche! Gemeinsam mit meinem Top-motivierten Team packen wir in Gablitz mit an und wollen unsere Gemeinde gestalten! Mach auch du mit, wir freuen uns auf dich!

STARTSCHUSS

Ich kann mich noch gut erinnern, wie die Idee der Jungen Volkspartei Gablitz entstanden ist. Im Zuge der Gemeinderatswahlen 2020 plauderten unsere jetzige Vizebürgermeisterin Manuela Dunder-Strasser, JVP-Mitglied Sandra Matocha und ich über die Gablitzer Jugend. Worüber wir uns alle gleich einig waren: Es fehlt etwas in Gablitz, nämlich eine echte und direkte politische Jugendvertretung und ein Sprachrohr für alle

Jungen. Im September letzten Jahres war es dann endlich so weit.

Nach langer und spannender Aufbauarbeit und Planung gründete ich mit einem jungen und motivierten Team die Junge Volkspartei Gablitz neu. Dabei hatten wir auch Glück mit dem Timing: Der Termin fiel kurz vor den Zeitpunkt, als die Corona-Entwicklung wieder an Dynamik gewann. Im Gablitzter XXL-Grill kamen wir zusammen und gründeten gemeinsam die Ortsgruppe.

Erstmals seit Jahren gibt es in Gablitz wieder eine JVP und es freut mich riesig, dass ich diese als Obmann vertreten darf. Gemeinsam mit meinem Team möchten wir in Gablitz etwas für die Jugend weiterbringen und junge Politik machen. Ich möchte mich an dieser Stelle bei all jenen bedanken, die dies möglich gemacht haben und bei dem großartigen Team der JVP Gablitz, welches sich ehrenamtlich so für unsere Gemeinde engagiert! Wenn auch du Teil von uns werden möchtest und Gablitz mitgestalten willst, dann melde dich bei mir. Wir freuen uns auf dich!

WIR FÜR UNSEREN FUSSBALLPLATZ

Bei Schönwetter ist er rund um die Uhr frequentiert und beliebt bei Jung und Alt: der Fußballplatz an der Hauersteigstraße. Ich sehe den Platz als Herzstück unseres Gablitzter Sportangebotes. Das hat auch die Gablitzter Jugendumfrage ergeben: Unserer Jugend ist der Fußballplatz ein Anliegen. Umso wichtiger ist es, dass dieser in Schuss gehalten wird. Das haben wir als junge Volkspartei Gablitz aufgegriffen und den Fußballplatz Hauersteigstraße repariert.



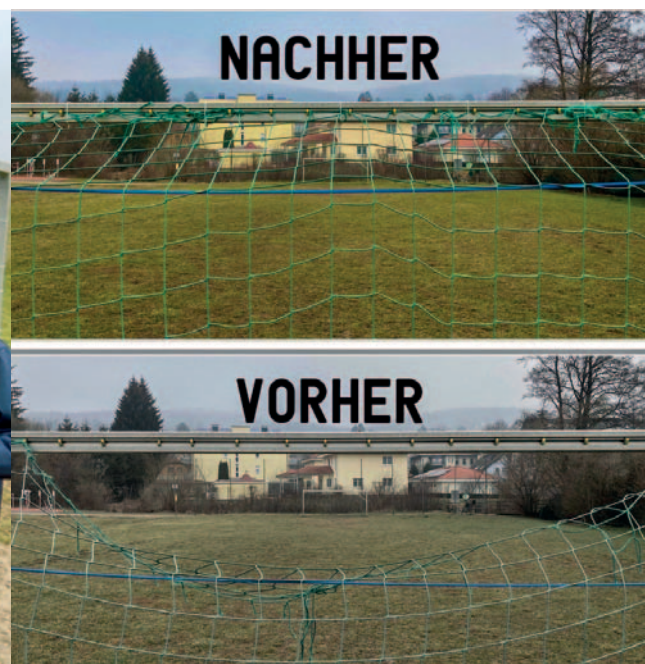
Wir haben die Tornetze neu gespannt und mit Kabelbinder befestigt sowie Löcher in dem Schussfangnetz fixiert. Fazit von der Aktion: Knapp 100 Kabelbinder später sind die Tore wieder fit für die kommende Saison. Natürlich ist mir bewusst, dass das nur eine Übergangslösung sein kann. Über kurz oder lang braucht es hier Investitionen seitens der Gemeinde, darum werde ich mich mit meinen Kolleginnen und Kollegen aus dem Jugend- und Sportausschuss kümmern.

VOLLEYBALLPLATZ WIEDER WIE NEU

Nach unserer Instandhaltungsaktion am Fußballplatz Hauersteigstraße wollten wir auch etwas für unsere Volleyball-Spieler tun und haben auch den Volleyballplatz wieder hergerichtet. Nach knapp 10 Kilogramm Unkraut zupfen, Platz-Rechen und dem Anbringen der neuen, von der Gemeinde angeschafften, Spielfeldmarkierungen, ist der Platz nun wieder

wie neu. Bei Gelegenheit haben wir gleich die neuen Doppel-Liegebänke ausprobiert. Diese sorgen für eine ganz neue Atmosphäre auf dem Platz. Ab jetzt heißt es nach einem anstrengenden Spiel: In der Abendsonne ab auf die Liegebänke. Am besten gleich mit einem kühlen Getränk!

Liebe Grüße, Robin Auer
GGR für Jugend und Sport
Obmann JVP Gablitz





vlnr: Günter Rauchegger, Isabel Hawlisch, Thomas Kadlec, Ingrid Schreiner, Robin Auer, Michael Cech, Manuela Dundler-Strasser, Leopold Czerni, (vorne) Klaus Frischmann und Wolfgang Weixler

Neuwahl des Vorstandes der Volkspartei Gablitz Michael Cech als Obmann mit einem starken Team bestätigt

LIEBE GABLITZERINNEN UND GABLITZER!

Auch wenn die Arbeit in den vergangenen Monaten erschwert war, wir haben weiter sehr intensiv IN und FÜR Gablitz gearbeitet und besonders in der Krise haben wir bewiesen: Die Volkspartei Gablitz ist die treibende Kraft in unserer Gemeinde. Wir waren nicht nur eine der ersten Gemeinden mit drei voll funktionsfähigen Teststraßen, die wir in der Gablitzer Glashalle betreiben. Wir waren auch die ERSTE Gemeinde mit einer Impfstraße und konnten dort über 2.000 Personen impfen.

Zusätzlich konnten wir zahlreiche, vor allem ältere Gablitzerinnen und Gablitzer, die selbst nicht über einen Internet-Zugang verfügen, dabei unterstützen, sich zur Impfung anzumelden.

Wir gehen ganz konsequent unseren Weg des „Familienparadies Gablitz“ für alle Generationen weiter. Deshalb bin ich froh und stolz, dass wir als Volkspartei Gablitz weiter mit aller Kraft und Herz für unsere Gemeinde arbeiten. Wichtig ist mir, dass alle Generationen im Team vertreten sind.

Von meinen drei Stellvertreter/Innen sind mit Manuela Dundler-Strasser und Ingrid Schreiner zwei weiblich. Der dritte ist mit Robin Auer einer der jüngsten Gablitzer Gemeinderäte, ein engagierter Mensch, der die Interessen der Jugend vertritt.

Im Rahmen des Gemeindeparteitages konnten wir auf wichtige Erfolge verweisen, die wir in den vergangenen Jahren gemeinsam mit unseren politischen Partnern umgesetzt haben. Auf diesem erfolgreichen Weg des Miteinander werden wir weiter für unsere Gemeinde gehen.

UNSER TEAM FÜR GABLITZ

GEMEINDEPARTEIOBMANN:

Bgm. Ing. Michael W. Cech

OBMANN-STV.:

Vbgm. Manuela-Dundler-Strasser

OBMANN-STV.:

GGR. Ingrid Schreiner

OBMANN-STV.:

GGR. Robin Auer

FINANZREFERENT:

DI. Thomas Kadlec

FINANZREFERENT-STV.:

GR. Isabel Hawlisch

ORGANISATIONSREFERENT:

GGR. Mag. Klaus Frischmann

ORGANISATIONSREFERENT-STV.:

GR. Wolfgang Weixler

SCHRIFTFÜHRERIN:

GR. Christine Rieger

SCHRIFTFÜHRERIN-STV.:

GGR. Ingrid Schreiner

VORSTANDSMITGLIEDER:

GR. Christine Kröll

GR. Leopold Czerni

Edith Leitgeb

Günter Rauchegger

GGR. Franz Gruber

Friedrich Warholek

Tanja Frischmann

Dr. Nina Ollinger

FINANZPRÜFER:

UGR. DI. Bernhard Haas

FINANZPRÜFERIN:

GR. Barbara Benesch



UNTER ANDEREM HABEN WIR FÜR SIE UMGESETZT:

Kinder/Bildung:

- Ausbau der Kleinkindbetreuung mit einer zweiten Gruppe
- Ausbau des Kindergartens in der Lefnaergasse
- Neugestaltung von Schulvorplatz und Schulgarten mit Sportanlage
- Neueinrichtung von Schulklassen
- Errichtung und Betrieb des Musikschulverbandes Wienerwald-Mitte und gemeinsam mit dem Gablitzer Musikverein die „Musikschule Gablitz“
- Ausbau des Gablitzer Bildungswerks zum größten Bildungswerk des Landes NÖ

Sport und Freizeit:

- Fertigstellung des Radweges bis zum Sportplatz
- Ausbau des Sportzentrums mit Tennisplatz, Fußball, Skaterplatz und Beachvolleyballplatz, Errichtung eines WC's am Skaterplatz während der Saison
- Errichtung des Mehrgenerationen-Fitnessparks am Radweg bei der Hauersteigstraße
- Errichtung einer Photovoltaikanlage am Dach des Gablitzer Schwimmbades

Gesundheit:

- Errichtung der drei Teststraßen in der Glashalle mit mehr als 50.000 Tests bis Mai
- Mehr als 2.000 Impfungen in der Gablitzer Glashalle
- Start zur „Demenz-Modellregion“ mit unseren „Wir 5 im Wienerwald“ Partnergemeinden
- Gründung des Gablitzer Bauernmarktes für gesunden Einkauf im Gablitzer Zentrum
- Einrichtung des Gablitzer Einkaufsservices während des ersten Lockdowns für unsere ältere Bevölkerung und Risikogruppen
- In enger Abstimmung mit dem Land NÖ und der Kongregation konnten wir den Neubau des Marienheims im Zentrum mit 120 Pflegebetten sicherstellen

Umwelt / Ortsbild:

- Weitere Bäume für die B1
- Planung für die Erneuerung und Erweiterung der Gablitzer Kläranlage (Bau im nächsten Jahr)
- Umstellung der Straßenbeleuchtung auf LED

Infrastruktur:

- Sanierung und Ausbau unseres Feuerwehrgebäudes
- Sanierung der Regenwasserkanäle, um mit steigenden Wassermengen umgehen zu können
- Sanierung zahlreicher Gassen und Straßen

Wirtschaft:

- Kostenlose Werbemöglichkeit für unsere Betriebe in den Schaukästen der Gemeinde

Zentrumsprojekt:

Aus meiner Sicht noch immer DAS zentrale Zukunftsprojekt in Gablitz, das die Errichtung eines Zentrums mit Hauptplatz sichert und den Hochwasserschutz für unser Zentrum sichergestellt hat.

Hier hat die Pandemie am deutlichsten zu Verzögerungen geführt. Jedoch haben wir weiter sehr intensiv mit Kongregation und Bundesforsten gearbeitet und noch ab dem heurigen Jahr geht es weiter.

Die Ideen aus den zahlreichen Bevölkerungsworkshops werden wir umsetzen.

Kongregation und Bundesforste haben die notwendigen Entscheidungen getroffen.

Wir werden ein attraktives, belebtes Ortszentrum umsetzen, es wird durch die Errichtung der Tiefgarage wie versprochen KEINE oberirdischen Parkplätze geben. Stattdessen Raum für Jung und Alt, Kultur und Sport, Gemeinde und Wirtschaft.

Und in einem bin ich mir sicher: Es wird wie immer in Gablitz so sein. Alle die jetzt meinen, wir hätten nicht richtig gearbeitet, wir hätten uns „über den Tisch ziehen lassen“,

werden nach Umsetzung des Projektes überzeugt sein! Denn endlich ist es UNS gelungen ein Zentrum und einen Hauptplatz für Gablitz auf den Weg zu bringen! Und das, obwohl wir kein adäquates Grundstück im Eigentum der Marktgemeinde Gablitz besitzen.

Herzlichst, Michael W. Cech
Gemeindeparteiobmann
der Volkspartei Gablitz

Klimaziele – eine kurze Bestandsaufnahme



Umweltgemeinderat Bernhard Haas

Nach Corona ist vor Corona: Kaum bekommen wir die Pandemie ein bisschen in den Griff, poppt schon wieder das vorige Thema Nr. 1 auf: die Klimakrise. Jede Woche liest man von der einen oder anderen Verschärfung der anzupeilenden Ziele oder hört von astronomischen Summen an Strafzahlungen, die Österreich bei Nichteinhaltung drohen werden.

WORUM GEHT'S EIGENTLICH?

2015 wurde weltweit im sogenannten Paris-Agreement beschlossen, die globale Erderwärmung auf unter 2 Grad, besser noch auf 1,5 Grad, seit der industriellen Revolution zu begrenzen. Die Faktenlage verdichtet sich immer mehr, dass die 2 Grad wirklich die Obergrenze sind, bevor unumkehrbare Kipp-Effekte (Auftauen des Permafrostbodens z.B.) eintreten, die uns dann in eine sogenannte Heißzeit führen, in der das Überleben der Menschheit nicht gesichert wäre. Österreich ist von diesem Temperaturanstieg als Binnen- und Gebirgsland doppelt so stark betroffen, unsere Durchschnittstemperatur hat sich schon um mehr als 2 Grad erhöht.

Sowohl die EU, der Staat Österreich als auch das Bundesland NÖ haben sich daher

entschlossen, dieser Entwicklung entgegenzutreten und sich Zielsetzungen für das eigene Handeln gegeben. Konkret für das Jahr 2030 folgende konkrete Ziele beschlossen wurden: Reduktion von CO₂ um 36 %, die Erzeugung von zusätzlichen 2.000 Gigawattstunden (GWh) Strom aus Photovoltaik (PV) und 7.000 GWh Windkraft. Weiters sollen 10.000 neue Jobs durch „grüne Technologien“ geschaffen werden oder jedes 5. Auto elektrisch betrieben sein.

WAS HEISST DAS FÜR GABLITZ?

Nun, zurzeit ist überhaupt nicht angedacht, diese NÖ Ziele auf jede einzelne Gemeinde herunterzubrechen, das ist aufgrund der verschiedenen Ausgangslagen auch nicht sinnvoll. Allerdings können wir davon ausgehen, dass viele der angepeilten Entwicklungen dann auch finanziell unterstützt oder ordnungspolitisch gelenkt werden. Wir werden uns daher in Gablitz intensiv mit den Bundes- und Landeszielen auseinandersetzen und gemeinsam durch konkretes Handeln realisieren. So bedeutet z.B. das obige PV-Beispiel einen Ausbau der Photovoltaik auf 2 kWpeak (Spitzenleistung) Strom pro Einwohner.

Gablitz steht zurzeit bei 0,125 kWp bei rund 90 Anlagen – also noch reichlich Luft nach oben. 99 % aller Dachflächen sind in privatem Besitz, also sind bei uns die privaten Hausbesitzer bzw. zum Teil auch die Gewerbetreibenden die entscheidenden Akteure. In Kombination mit einem E-Auto bzw. im Rahmen der zukünftigen Energiegemeinschaften werden die PV-Anlagen ihre Wirkung voll entfalten können.

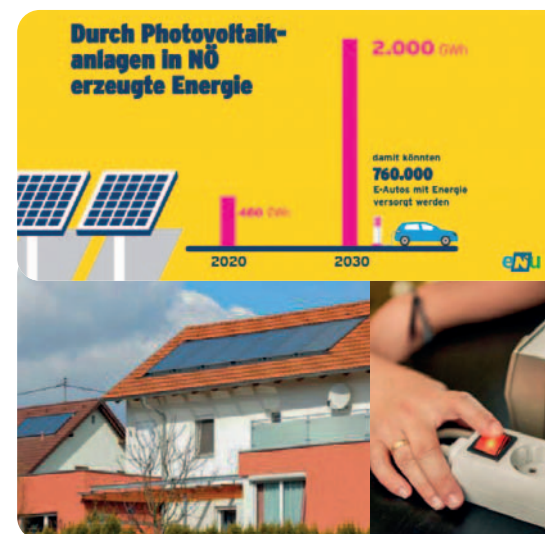
Seitens der Marktgemeinde setzen wir Akzente bei der Straßenbeleuchtung (Ziel: 100 % LED) und 10 % Biodiversitätsflächen im öffentlichen Bereich. Den Wärmever-

brauch monitoren wir schon seit Jahren mit einer Energiebuchhaltung.

Ein ganz heißes Thema ist die Mobilität, hier sind die Vorstellungen zu einem „guten Leben für alle“ am weitesten voneinander entfernt. Insgesamt ist es die Zielsetzung der ÖVP Gablitz, die Bereiche Ökologie, Wirtschaft und Soziales „zusammen zu denken“ und nicht gegeneinander auszuspielen. Das Modell der Doughnut-Ökonomie von Kate Raworth bietet dazu eine gute Grundlage. Und nicht zuletzt haben wir als eine der ersten Gemeinden in NÖ die nachhaltigen Entwicklungsziele per Gemeinderatsbeschluss bekräftigt. Aber all unser Handeln als Gemeinde ist nur halb so wirksam, wenn wir nicht Sie, unsere Bürgerinnen und Bürger mit an Bord haben.

Wo sehen Sie die Ansatzpunkte für eine gute Entwicklung von Gablitz im Klimabereich?

Ich freue mich auf Ihre Anregungen!
Ihr Umweltgemeinderat Bernhard Haas
bhaas@chello.at



Sicher mit dem Rad – und dem Niederösterreich Helm



Immer mehr Gablitzerinnen und Gablitzer entdecken das Rad nicht nur für Bewegung und Ausgleich in der Freizeit sondern auch für die kürzeren Alltagswege. So hat sich auch unser Bürgermeister ein E-Bike zugelegt, mit dem sich mühelos Anstiege meistern lassen.

Wichtig aber, Ihre Sicherheit. Daher am besten nie ohne Fahrradhelm. Besonders heimatverbunden, sicher und in Blau-Gelb, lassen sich die Fahrrad-Kilometer mit dem Niederösterreich-Helm zurücklegen. Sie können ihn unter www.achtung.at zum Preis von € 9,50 zuzüglich Versandkosten bestellen.

Essbares Gablitz



Auf der ganzen Welt schließen sich Menschen zusammen, um die Idee der „Essbaren Gemeinden und Städte“ umzusetzen. Auch Gablitz wird eine essbare Gemeinde.

Was versteht man darunter? Auf öffentlich zugänglichen Plätzen werden Obstbäume, Sträucher, Kräuter oder Gemüse gepflanzt. Gemeinschaftsgärten, frei zugängliche Hochbeete, Obstbäume in Parks oder Beerensträucher auf Kinderspielplätzen sind nur einige mögliche Elemente. Pflücken erlaubt! Jeder darf zum persönlichen Gebrauch die Früchte auf diesen ausgewiesenen Plätzen ernten. Kriterien, die ein „Essbarer Platz“ erfüllen muss: Biologisch bewirtschaftet, Artenvielfalt leben und Verzicht auf jegliche Art von Spritzmitteln (Kunstdünger).



WO FINDEN SICH IN GABLITZ BEREITS SOLCHE PLÄTZE?

- **Streuobstwiese Hausergraben:**
Bereits 2005 wurden teilweise 100 Jahre alte Obstbäume von Mitarbeitern des Vereins „Arche Noah“ bestimmt und vom Siedlerverein mit Informationstafeln versehen. Im Herbst 2014 pflanzten die Schüler der Volksschule Beerensträucher.
- **Robinson-Spielplatz:**
Obstbäume stehen bereit für die Stärkung zwischendurch
- **3-Föhrenpark:**
Hier steht eine Kräuterspirale bereit, die laufend erneuert und ergänzt wird. Im vorigen Jahr hat der Verschönerungsverein Gablitz Beerensträucher gepflanzt, die vielleicht schon heuer zum Naschen einladen.
- **Klosterplanke:**
Hier wird jedes Jahr ein Baum für die neugeborenen Gablitzer gepflanzt. Künftig werden dies nur mehr Obstbäume sein.

Wie schmeckt Gablitz? Entdecken Sie es und genießen Sie!



GR Wolfgang Weixler

AKTIVITÄTEN DES VERSCHÖNERUNGSVEREINS GABLITZ

Am Weg zur „essbaren Gemeinde“ haben wir im Vorjahr im **Drei-Föhren-Park** Ribisel-, Himbeer- und Brombeersträucher gepflanzt, sie werden vielleicht schon heuer Obst zur Ernte bereithalten. Die Kräuterspirale wird aktuell gerade mit neuen Pflanzen ergänzt. Pflücken Sie nach Herzenslust, aber bitte zerstören Sie unsere Arbeit nicht. Am Pyramiden-Denkmal und am Steintisch erneuern wir die Inschriften und streichen das Holz neu, sobald es das Wetter zulässt.

Der Verschönerungsverein Gablitz unterstützt die **Grünflächen-Patenschaften** von „Natur im Garten“. Ein erstes Projekt wurde an der B1, auf Höhe der Glashalle umgesetzt. Die Bienen-/Blumenwiese sprießt bereits eifrig.

Wir hoffen sehr, unser traditionelles **Seifenkistrennen** nach der Absage im Vorjahr heuer wieder durchführen zu können. Jedenfalls planen wir es als Fest für die ganze Familie am Sonntag, den 12. September 2021. Eine Hüpfburg und weitere interessante Stationen sorgen für Aktivitäten auch abseits der herausfordernden Rennstrecke. Getränke und Grillhendl sollen reichlich bereitstehen.



Bitte entnehmen Sie weitere, stets aktuelle Informationen unserer Facebook-Seite www.facebook.com/vvgablitz oder der Gemeinde-Homepage www.gablitz.at.

GR Wolfgang Weixler
Obmann Verschönerungsverein

Demenz-Hilfsregion „Wir 5 im Wienerwald“

Die nächste Modellregion entsteht

Das neueste Projekt der fünf im Wienerwald befasst sich mit Demenz. Als Kleinregion möchten wir nach dem Vorbild von Klosterneuburg Demenz-Modellregion werden. Die Erfahrung, die man mit dem Klosterneuburger Modellprojekt gemacht hat, haben wir bereits in zwei Planungs-Videokonferenzen in unser Projekt eingebracht, damit wir in unserer Kleinregion ein Informations- und Hilfsnetzwerk aufbauen können. Dabei konnten wir bereits sehr viel vom Leiter des Demenz-Netzwerks der Babenbergerstadt sowie von Expertinnen und Experten der Caritas lernen.

In einem ersten Schritt haben wir sogenannte „Stakeholder“ definiert, also Personen, die mit dem Thema Demenz in Kontakt kommen können. Dazu zählen nicht nur Ärztinnen und Ärzte, sondern auch Vereinsobleute, unsere Polizistinnen und Polizisten, die Pfarre bis hin zu Geschäftsleuten.

Am 31. Mai haben wir uns nun zur finalen Planungssitzung getroffen, hoffentlich zum letzten Mal per Videokonferenz.

DEMENTZFREUNDLICHE POLIZEI-DIENSTSTELLE

Besonders freut mich, dass die Gablitzter Polizeiinspektion auch auf diesem Gebiet



Vorreiter ist und bereits alle Beamtinnen und Beamten unserer Polizeiinspektion die Zusatzausbildung „Einsatz Demenz“ absolviert haben. Auch die Polizei kommt während der Einsätze immer wieder in Kontakt mit dementen Personen, daher ist das Thema Kommandantin Irene Schröpfer und ihrem Team ein großes Anliegen.

Die Zertifizierung als „Demenzfreundliche Dienststelle“ durch das Innenministerium folgt demnächst und ist ein ganz wichtiger Schritt auf dem Weg in unsere Modellregion.

AUFTAKTVERANSTALTUNG

Am 1. Juli fand die virtuelle Auftaktveranstaltung statt, in der wir alle betroffenen „Stakeholder“ über das Projekt informiert haben. Wir haben dabei auch in Kleingruppen mit Expertinnen und Experten diskutiert, wie wir zur erfolgreichen „Demenz-Hilfsregion“ werden können und wie unsere nächsten Schritte aussehen sollen.

Geplant sind in weiterer Folge Informationsveranstaltungen und Schulungen zu Fragen wie man Demenz erkennt und wie man Betroffene und Angehörige unterstützen kann. Wir möchten für das Thema sensibilisieren und helfen, wo es geht.

HILFS- UND INFORMATIONSNETZWERK

Es geht also nicht um Forschung zum Thema Demenz sondern ganz praktische Unterstützung für Betroffene und Angehörige. Wir wollen ein Hilfs- und Informationsnetzwerk spannen. Vorträge anbieten, Hilfe bei der Pflege und Kontakt zu allen Stellen, die im Falle von Betroffenheit helfen können.

Auch in diesem Projekt zeigt sich der hohe Wert der Zusammenarbeit in unserer Kleinregion. Purkersdorf, Gablitz, Mauerbach, Tullnerbach und Wolfsgraben ziehen an einem Strang, wir bündeln Kräfte, wir sind Modellregion in vielen Bereichen.



Bgm. Michael Cech zieht als Obmann der Kleinregion die Fäden des Projektes

IMPRESSUM

Medieninhaber: Volkspartei Niederösterreich, Ferstlergasse 4, 3100 St. Pölten.

Herausgeber: ÖVP Gablitz, Bertha v. Suttnergasse 3, 3003 Gablitz.

Redaktion: Ingrid Schreiner.

Gestaltung und Herstellung:

Printline, Martin Weichselberger, 2333 Leopoldsdorf

Anzeigenannahme:

Isabel Hawlisch, Tel. 0664/353 90 60.

Fotos: zur Verfügung gestellt.

Erscheinungsort: Gablitz

Gesamtprojekt Dorfzentrum

LIEBE GABLITZERINNEN,
LIEBE GABLITZER!

Ich möchte gerne Fakten zum Thema Dorfzentrum aufzeigen. Leider kursieren immer wieder falsche Zahlen zum Areal, auf dem die zukünftigen Projekte errichtet werden sollen.

- Gesamtfläche des Areals: rund 13.000 m²
- Davon entfallen auf die Flutmulde: 2500 m²
- Auf die österreichischen Bundesforste: 3921 m²
- Auf die Kongregation: 5149 m²
- Die Restfläche ist Grünland

Die Kongregation plant ihre Fläche an einen Architekten zu übertragen, der dieses Areal im Interesse des Klosters und der Wirtschaftlichkeit entwickeln wird.

ERWEITERUNG ÄRZTEZENTRUM

Hierzu zählt die Erweiterung des Ärzte-zentrums, der Ausbau des betreuten Wohnens und darüber hinaus die Errich-

tung von Wohnraum bzw. öffentlichem Raum. In diesem letzten Part haben wir uns als Gemeinde eine Fläche gesichert, in der wir unsere Notwendigkeiten unterbringen werden. Daher sehen wir uns das mögliche Gesamtprojekt kurz an.

BESTEHENDES GEMEINDEAMT ZUKUNFTSSICHER

Aufgrund des zu erwarteten Zuzugs in unsere Gemeinde müssen wir das Gemeindeamt zukunftssicher machen. Dies bedeutet, dass wir den heutigen Sitzungssaal/Standesamtssaal in Büroflächen umbauen werden, um für die wachsende Mitarbeiter/innen-Anzahl Büroräume zu schaffen.

Der nun fehlende Standesamtssaal sowie Sitzungssaal wird im Dorfzentrum im öffentlichen Bauteil als Multifunktionssaal errichtet werden. Dieser Saal wird so gestaltet, dass er auch zur Entlastung des heutigen Festsaals beitragen wird.

DORFPLATZ

Eine geplante Gastronomiefläche, ein Kinderspielplatz und der Dorfplatz runden



GGR Mag. Klaus Frischmann

das Projekt ab. Solche Projekte lassen sich nur gemeinsam umsetzen. Gemeinsam mit den Partnern Kongregation und ÖBF aber auch **gemeinsam** mit den Kolleginnen und Kollegen des Gemeinderats.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen einen wunderschönen Sommer!

Mit lieben Grüßen
GGR. Mag. Klaus Frischmann

Unser Bürgermeister vertritt Gemeinderatsmitglieder im Bezirk

Der Niederösterreichische Gemeindebund stellt sicher, dass die Mandatarinnen und Mandatäre immer alle aktuellen Informationen erhalten und dass der Informations- und Erfahrungsfluss zwischen den Gemeinden gut funktioniert. Gerade in Zeiten der Pandemie zeigt sich, wie wichtig dieser Informationsfluss ist.

Besonders erfreulich, dass unser Bürgermeister gefragt wurde, ob er eine führende Rolle im Gemeindebund des Bezirks St. Pölten übernehmen möchte.

Als Stellvertreter des Obmannes, Bgm. Herbert Wandl, ist Michael Cech nun voll

in die Arbeit und die Informationen des Gemeindebundes eingebunden.

Dadurch stellen wir sicher, dass wir in Gablitz immer über Informationen aus erster Hand zu allen Themen aus Land und Bund verfügen.



v.l.: Gemeindebund-Präsident Bgm. Alfred Riedl, Obmann Bgm. Herbert Wandl, Obmann-Stv. Bgm. Michael Cech, LAbg. Martin Michalitsch

Der Wunsch nach Enteignung – oder der Wiedereinzug der Scheinheiligkeit

Die letzte Zeitung unserer „Grünen“ Gablitzer Liste zeigt leider auch schon wieder beste „Vor-Corona-Züge“. Statt konstruktiver Zusammenarbeit werden wieder in gewohnter Manier Angriffe geritten und Falschinformationen verbreitet. Als neueste Masche werden nun Leserbriefe abgedruckt, deren nachweislich falsche Aussagen und Sichtweisen entweder kaum oder einfach falsch kommentiert werden.



Auch wir sehen lieber Bäume als Kräne. Wir sehen aber auch lieber ehrliche Politik statt Falschinformationen

Breiter Raum wird so der Bautätigkeit in Gablitz gegeben, mit dem Wunsch, „endlich mit den Umwidmungen aufzuhören“. Und natürlich ist die „böse ÖVP daran Schuld“ und die armen Grünen konnten halt so vieles nicht verhindern. Die armen.

Tatsache, und das wissen unsere grünen Freundinnen und Freunde GANZ genau, dass all die Grundstücke an der Bundesstraße 1, an denen gerade gebaut wird, seit JAHRZEHNTEN als Bauland gewidmet sind. Eine Rückwidmung ist ganz einfach zum einen nicht möglich, zum anderen weiß ich nicht, ob wir bei vorhandener Möglichkeit den Weg einer „kalten Enteignung“ gehen wollen würden.

Tatsache ist auch, dass wir in einem jahrelangen Prozess – an dem auch grüne Gemeinderätinnen und Gemeinderäte beteiligt waren – ein örtliches Entwicklungskonzept erarbeitet haben. Und dieses Konzept enthält – und da waren sich alle Fraktionen einig – wesentliche Eckpunkte.

- Wir wollen eine „verdichtete Verbauung“, also Mehrfamilienhäuser, nur im Zentrum und entlang der B1 ermöglichen. Dort gibt es Anschluss an den öffentlichen Verkehr und die Infrastruktur.
- Wir wollen keine verdichtete Bauweise in den Siedlungen zulassen, haben die Einschränkung auf maximal zwei Wohneinheiten pro Grundstück entschieden (eine Einschränkung auf nur eine Wohneinheit ist rechtlich nicht möglich).
- Wir haben die Siedlungsgrenzen klar definiert, eine weitere Ausdehnung von Bauland und Grünland ist damit nicht möglich. Eine Umwidmung von Grünland in Bauland ist nicht möglich.

Das alles wissen unsere Gablitzer Grünen natürlich. Aber in der Politik ist es halt für manche leicht zu schreien „Wir sind gegen Umwidmungen, aber die böse ÖVP ...“. Ehrliche Politik sieht anders aus!

Wieder ein kleines Stück „schönes Gablitz“

Auf dem Parkplatz von Gewerbehof, Glashalle und Kleinkindergruppen haben wir Anfang Juni wieder ein kleines Stück „schönes Gablitz“ geschaffen.

Bislang standen die Mülltonnen dieser Einrichtungen frei zugänglich und offen in einem Eck des Parkplatzes. Weder für die Eltern, unsere Mieter des Gewerbehofes und die Kundinnen und Kunden der Teststraßen ein schöner Anblick.

Außerdem konnten wir immer wieder nette Gablitzerinnen und Gablitzer dabei beobachten, die unsere Mülltonnen als öffentliche Entsorgungseinrichtung verwendet haben.

Deshalb haben wir uns dazu entschieden mit einer Einhausung für ein besseres optisches Bild zu sorgen. Nach Ankauf der Materialien haben unsere Kollegen des Bauhofes „Hand angelegt“ und für den Aufbau gesorgt. Der Parkplatz bietet nun ein viel besseres Erscheinungsbild und ganz nebenbei konnten wir durch die

Neuanordnung einen weiteren Parkplatz gewinnen, der von Eltern, Kundinnen und Kunden der Teststraßen und den Mitarbeitenden des Gewerbehofes benötigt wird.

Danke vor allem unseren Bauhof-Kollegen, wir sind sehr froh, dass wir so handwerklich versierte und engagierte Mitarbeiter haben.



Neues vom Seniorenbund

LIEBE GABLITZERINNEN UND
GABLITZER, LIEBE SENIORINNEN
UND SENIOREN!

Wieder einmal sollten wir fest die Damen drücken um endlich zu unseren gewohnten Lebensverhältnissen kommen zu können. Beim Schreiben dieses Beitrags ist die Stimmung vorwiegend positiv und eine weitere baldige Lockerung der Corona-Bestimmungen scheint sich abzuzeichnen.

Nach den vielen Absagen von Veranstaltungen im vorigen Jahr und dem weiteren Stillstand im ersten Halbjahr 2021, gibt es wieder Hoffnung auf Normalität im Vereinsleben. Natürlich haben die Impfungen gravierende Wirkung gezeigt und den Umschwung gebracht. Doch auch eine Hilfe für viele von uns waren und sind die sich spontan ergebenden Gespräche bei zufälligen Begegnungen oder der Kontakt bei Telefongesprächen und ähnlichem. Vielen Dank in diesem Zusammenhang auch an alle, die sich um die Anliegen und Unterstützung der älteren Generation in dieser besonderen Zeit bemüht haben. Für mehrere unserer Mitglieder und auch deren Angehörige haben wir die Anmeldungen zur Impfung auch vermitteln können.

WEST SIDE STORY VORAUSSICHTLICH AM 22.07.2021

Derzeit versuchen wir, die schon lange geplante Fahrt am 22. Juli nach Mörbisch zur Seebühne mit „West Side Story“ zustande zu bringen, die Meldungen dazu sind positiv. Über die kommenden Lockerungen bei den verschiedensten Veranstaltungen wird zwischen den Parteien besonders intensiv gefeilscht. Dabei wollen ja auch alle dasselbe,



nämlich schnell und mit Verantwortung weiter öffnen. Mit Spannung werden die in der Mitte des Monats Juni angekündigten Erleichterungen erwartet.

Natürlich haben wir auch schon für die zweite Jahreshälfte unser Programm vorbereitet und unseren Mitgliedern mit der Hoffnung auf ungehinderte Durchführung zur Kenntnis gebracht. Auch unser traditionelles Dahlienfest und die Weihnachtsfeier sollen wieder stattfinden. Ob alles auch durchführbar sein wird, wird sich zeigen.

Es wird auch sicher eine große Erleichterung mit der Einführung des „Grüner Pass“ kommen. Umso mehr sind jetzt ausstehende Impfungen sehr wichtig, um die volle Reisefreiheit auch für uns Senioren zu bekommen.

SENIORENTREFF 9.8.2021

Damit wir wieder zusammenkommen können, planen wir für Montag, dem 9.8.2021, um 15 Uhr den nächsten „Seniorentreff“ im GH Schreiber. Voranmeldungen sind nach jetzigem Stand notwendig. Bei allen Veranstaltungen des Gablitzer Seniorenbundes sind auch Gäste gern gesehen.

Herzliche Grüße und passen Sie auf sich auf
Fritz Warholek
Obmann Seniorenbund Gablitz

JÄNNER - JUNI 2021

VON UNS GEGANGEN SIND

Maria Louise Toman, Erika Habich

RUNDE GEBURTSTAGE

Alles Gute

... zum 70. Geburtstag
Irmgard Kurzreiter, Grete Jursik

... und zum 75. Geburtstag
Hertha Gruber, Christine Kraushofer, Walter Kraus, Silvia Modl

... und zum 80. Geburtstag
Katalin Matzka, Monika Fichtenbauer, Rosemarie Daxbacher, Gerda Rest, Friedrich Warholek, Edda Nowak, Gerta Schäffler, Christine Hutterer

... und zum 85. Geburtstag
Kurt Cervik

... und zu „90.+“
Josefine Warejka (98),
Paula Schober (91),
Maria Schober (93),
Martin Pessenlehner (91),
Helene Wedra (92),
Elfriede Vaclavek (98)

Angebot

Wählen Sie Ihre vier Lieblings Speisen um nur **9,90 Euro** aus:

- Faschierter Braten mit Erdäpfelpüree und Gemüse
- Schweinsschnitzel mit Petersilerdäpfeln
- Rahmfisolen mit Röstinchen
- Pariser Schnitzel mit Risi-Pisi
- Rindsgulasch mit Nockerln
- Kaiserschmarrn mit Zwetschkenröster

*Angebot gültig für Neukundinnen und -kunden. Die Anlieferung der Speisen erfolgt tiefgekühlt.

BESTELLUNG UNTER 02742/90 4 90
Mo bis Do 7.30 - 17 Uhr | Fr 7.30 - 15 Uhr

HILFSWERK MENÜSERVICE-APP

JETZT NEUEN
KATALOG ANFORDERN!

**4 SPEISEN
UM € 9,90
KEINE
LIEFERKOSTEN**

HILFSWERK

Symbolbild, Fotos: DMM, freepik.com

Kultur als Kitt der Gesellschaft

Gablitz als Niederösterreichische Modellgemeinde



Gablitz ist eine von 12 Pilotgemeinden, die sich am Umland-Wien-Projekt der Kultur.Region.Niederösterreich beteiligen. Worum geht's dabei?

1,2 Millionen Menschen leben im so genannten Speckgürtel von Wien und sind innerhalb von wenigen Minuten in der Bundeshauptstadt. Der emotionale Lebensmittelpunkt ist nicht immer die Heimatgemeinde, was für alle Bereiche des öffentlichen Lebens ein Problem darstellen kann, egal ob für Sport, Kultur oder Politik.

Kultur ist eine wichtige Komponente für das soziale Gefüge und kann als Bindeglied der Bewohnerinnen und Bewohner

an ihre Gemeinde dienen. Sie fördert das (regionale) Selbstbewusstsein, vor allem aber die Gemeinschaft.

Von welchen Angeboten fühlen sich urban denkende Zuzügler und „Ursprungsbevölkerung“ gleichermaßen angesprochen? Wo sind die verbindenden Elemente zu finden? Welche fehlen?

Bei den Angeboten der Kultur.Region. Niederösterreich (Musik- und Kunst-Schul-Management, BhW, Volkskultur, Museumsmanagement und Kulturvernetzung) geht es um das Selbst-Ins-Tun-Kommen, um das Gemeinsam-Lernen, Gemeinsam-Tanzen, Gemeinsam-Singen, Gemeinsam-Kreativ-Tätigsein. Mit dem Projekt Umland Wien versucht die Kultur.Region neue Wege in der Basis- und Regionalkultur zu gehen.

ATTRAKTIVES KULTURANGEBOT

Wir haben in Gablitz ein so breites Angebot, wir haben unzählige Vereine und Initiativen, das Theater 82er-Haus, das Heimatmuseum, die Topothek, sehr viele kreative Menschen. Das alles wollen wir im Rahmen dieses Modells verbinden, für Sie als Gablitzerin und Gablitzer noch attraktiver machen.

Besonderes Augenmerk werden wir auf unser geplantes Zentrum richten.

Wie können wir Kultur und Zentrum verbinden? Wie kann Kultur mithilfe unserer Zentrum attraktiv zu machen.

In einem ersten „Kulturspaziergang“ sind wir mit Sandra Kettinger von der Kulturregion NÖ durch Gablitz spaziert, haben eine gemütliche Pause in unserem Dorfcafé eingelegt. Sie war von der Idee und vom Potenzial unseres Zentrumprojektes begeistert.

Wie bei jedem Modell geht es uns aber auch darum, von den anderen Gemeinden zu lernen. Was funktioniert gut, was weniger gut, was können wir in Gablitz verbessern.

HABEN SIE IDEEN ZUR „KULTUR-MODELLGEMEINDE“ GABLITZ?

Sagen Sie uns Bescheid, wir freuen uns über alle Anregungen.

Vbgm. Manuela Dundler-Strasser und Bgm. Michael W. Cech



Kooperation Gemeinde + Wirtschaftskammer

Tests für alle Betriebe



Eine Kooperation zwischen Wirtschaftskammer, Land Niederösterreich und den Gemeinden soll es allen Kundinnen und Kunden ermöglichen, Zutritt zu Gaststätten und „körpernahen Dienstleistungen“ zu bekommen, auch wenn sich vorab einmal kein Corona-Test ausgegangen ist.

Auch hier unterstützt unsere Gemeinde wieder sehr gerne als Logistikpartner und Bürgermeister Michael Cech hat unsere Glashalle als Verteilzentrum für die Region angeboten.

Michael Cech:

„Und wenn sich's für unsere Gastronominnen, Gastronomen, Friseure, etc. gar nicht ausgeht die Tests in der Glashalle abzuholen, dann spiele ich auch sehr gerne persönlich den Zustell-Boten. Mir ist besonders wichtig, dass unseren Betrieben keine Kundin und kein Kunde verloren gehen.“

Und hoffentlich ist der Kundenansturm so groß, dass möglichst viele Betriebe auf den Zustell-Service unseres Bürgermeisters zurückgreifen „müssen“.

